



Liebe Mitglieder und Freunde des Langwedeler Kulturverein e.V.,

der April zeigt sich jetzt schon von seiner besten Seite, mal warm und Sonne, mal kalt und Regen. Darum laden wir sie ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **11.04.2026 „Das Beste“ von Simon & Jan im Langwedeler Rathaus**
- **30.04.2026 Walpurgisnacht – 01.05.2026 Maifest rund ums Häuslingshaus**
- **30.04.-10.05.2026 Kunstaussstellung „gefunden-gefügt-gehalten“- Renate Bertram im Häuslingshaus**

Dazu finden das **Monatstreffen** diesmal am Mittwoch, den **1. April** um 19:00 Uhr, der **Spielenachmittag** ist dann am **09. April**, das **Erzählcafé** am **23. April**, jeweils um 14:30 Uhr im Häuslingshaus.

11.04.2026 „Das Beste“ von Simon & Jan im Langwedeler Rathaus



Ausgezeichnet mit nahezu allen Kabarettpreisen präsentieren Simon & Jan einen Querschnitt ihrer Songs – am 11.04.2026 um 20:00 Uhr im Langwedeler Rathaus.

„Zwischen grandiosem Unsinn und beißender Sozialkritik“ (Rheinische Post). Sie haben in Kneipen begonnen. Sie sind von Barhockern gefallen und sanft auf den großen Bühnen der Republik gelandet. Sie waren mit Götz Widmann auf Tour, haben gemeinsam Kiffer-Hymnen gesungen und wurden mit nahezu allen Kabarettpreisen ausgezeichnet, die der deutschsprachige Raum zu bieten hat.

Am Anfang waren da zwei Gitarren und zwei Stimmen. Dann kam die Loopstation. Der Beat. Das Orchester. Halleluja! 16 Jahre wie im Rausch.

Rund 1600 Auftritte. 8.000.000 zurückgelegte Kilometer. 4 abendfüllende Programme. Zahlreiche Auftritte für Funk und Fernsehen. Sie haben sich die Bühne mit Stoppok, Wader, Wecker und Mey geteilt, ihr eigenes Label gegründet und ein kleines Festival ins Leben gerufen, auf dem sich die Größen der Szene die Klinke in die Hand geben.

Zeit für einen Rückblick. Simon & Jan präsentieren in ihrem neuen Programm das Beste aus 16 wilden Liedermacherjahren. Ungeschminkt und unzensiert. Nach all den unerfüllten Liedwünschen der letzten Jahre endlich ein Wunschkonzert. Nur dass sie es sind, die sich ihre Wünsche erfüllen. Warum? Weil sie es können.

„Anrührend wie Simon & Garfunkel und überraschend wie Rainald Grebe.“ Laudatio Prix Pantheon, „Sie spielen Gitarre wie junge Götter“ Kölner Stadtanzeiger, „Engelsgleicher Harmoniegesang“ NWZ, „Zwischen grandiosem Unsinn und beißender Sozialkritik“ Rheinische Post, „Eine Lehrstunde widerständigen Denkens“ Neue Presse, „Die neuen Shooting-Stars der Kabarett-Szene“

WNZ, „Hochmusikalisch, vielfältig, schlichtweg atemberaubend.“ Badi-sche Zeitung, „Ihre Lieder zielen ins Hirn und treffen ins Herz.“ Laudatio Salzburger Stier, „Am Ende landet ein Turnschuh auf der Bühne und das Publikum hält es nicht länger auf den Stühlen: Stehende Ovationen.“ Kölner Stadtanzeiger
Preise: Jugend Kulturell Förderpreis – Kabarett & Co 2010
Nominiert für den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2012
Oberburger Mühlestein 2012
St. Ingberter Pfanne 2013, Reinheimer Satirelöwe 2013, Krefelder Krähe 2013, Troubadour 2013, usw., usw.

Tickets im VVk. 22€ unter www.eventim-light.com und beim



Buchhandel Rohrberg, Große Strasse 38 in Langwedel.

Reservierungen sind auch unter Telefon 04232 8108 oder per E-Mail unter info@langwedelerkulturverein.de möglich. Wenn noch Karten vorhanden, dann an der Abendkasse für 25 €.

30.04.2026 Walpurgisnacht – 01.05.2026 Maifest rund ums Häuslingshaus

Der Langwedeler Kulturverein freut sich darauf, auch in diesem Jahr zum traditionellen Walpurgisfest sowie am Folgetag zum Maifest einladen zu dürfen.

Rund um das Häuslingshaus erwartet die Besucherinnen und Besucher in der Walpurgisnacht ein geselliger Abend in unserem idyllischen Garten. Am Lagerfeuer gibt es Stockbrot für die Kinder, die Langwedeler Ortsfeuerwehr bietet Grillwürstchen an und ein Getränkestand versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Getränken. Vielleicht öffnet sogar die Hexenbar wieder.

Natürlich dürfen die Hexen an diesem Abend nicht fehlen, sind sie es



doch, die den Frühling auf besondere Weise willkommen heißen, die

Vorfreude auf das wiedererwachende Leben verkünden und den Winter mit ihrem Hexentanz vertreiben.

Zu einer weiteren Tradition der Walpurgisnacht gehört zweifellos das musikalische Rahmenprogramm, das auch in diesem Jahr wieder Michael Schmitz aus Daverden bestreitet. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich wie gewohnt auf handgemachte Gitarrenmusik und Gesang freuen. Der „Feuerfuchx“ verzaubert um 21.30 Uhr Groß und Klein mit der Macht des Feuers, Feuerstäben und Fackeln, auch mit Körperfeuer und dem beliebten Feuer-spucken.

Der nächste Tag beginnt mit dem Aufstellen des Maibaumes. Pünktlich um 11 Uhr wird die freiwillige Feuerwehr den geschmückten Maibaum vor dem Häuslingshaus installieren und damit den Startschuss für das Maifest geben, das wie am Vorabend rund um das Häuslingshaus stattfindet. Die Kindertanzgruppen des MTV Langwedel werden mit einem Tanz das Fest eröffnen. Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr sowie des Langwedeler Kulturvereins kümmern sich wie immer um das leibliche Wohl der Gäste. Neben Grillwürstchen und Pommes, einem Getränkestand sowie Maibowle wird es

nachmittags wieder Kaffee mit selbstgemachtem Kuchen geben. Zur Unterhaltung während des Frühlingschoppens trägt in diesem Jahr die beliebte Marching-Dixieband ‚Tuba Libre‘ bei, die sicher auch wieder den ein oder anderen Wunsch erfüllen wird. Einem geselligen und angenehmen Maifeiertag in unserem lauschigen Garten steht also nichts mehr im Wege.



Wir freuen uns auf einen Garten voller Gäste und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei den freiwilligen Helfern der Ortsfeuerwehr Langwedel für Ihre tatkräftige und bewährte Unterstützung.

Donnerstag, 30.04.2026 18 -23 Uhr
Walpurgisnacht

Freitag, 01.05.2026 11-16 Uhr
Aufstellen des Maibaumes / Maifest.

Der Eintritt ist frei!!

30.04.-10.05.2026 Kunstausstellung „gefunden-gefügt-gehalten“-

Renate Bertram im Häuslingshaus



Renate Bertram, überregional bekannt als jahrelange Mitorganisatorin der Verdener Werk-Kunst – Ausstellung sowie durch die eigene Teilnahme an unterschiedlichsten Kunsthandwerkerausstellungen, zeigt ab

dem 30.04.2026 einen Querschnitt ihrer Arbeiten auf der Diele des Häuslingshaus.

Ihre Präsentation umfasst Collagen, die verschiedene Materialien, Farben und Texturen zu einzigartigen Kunstwerken vereinen. Genäht, geklebt, bestickt, geschichtet – das Upcycling von unterschiedlichsten Stoff- und Papierresten schafft einen enormen kreativen Spielraum und macht den Reiz ihrer faszinierenden Arbeiten aus. Das Zusammenspiel von Samt-, Spitze- und Baumwollresten mit anderen Materialien erzeugt interessante Effekte und

Oberflächenstrukturen und bringt erstaunliche Kunstwerke hervor. Neben ihren Bildern wird Renate Bertram auch Grußkarten und kleine Bücher zeigen und anbieten.

Donnerstag, 30.04.2026 (Walpurgisnacht am Häuslingshaus) ab 18 Uhr
Freitag, 01.05.2026 Maifest am Häuslingshaus ab 11 Uhr

Samstag, 02.05.2026 14 – 17 Uhr

Sonntag, 03.05.2026 14 – 17 Uhr

Samstag, 09.05.2026 14 – 17 Uhr

Sonntag, 10.05.2026 14 – 17 Uhr

Die Künstlerin Renate Bertram freut sich auf einen regen Austausch mit Besucherinnen und Besuchern.

Rückblicke

Macht und Schmach in High Heels

Frauenfrühstück im Waldschlösschen: Jutta Seifert begeistert mit pointierten Texten

Langwedel – Schwarzes Spitzenkleid, schwarze Schuhe, schwarzes Haarband, Perlenkette und ein Koffer in der Hand. Ein Hauch 1920er-Jahre weht durch den Saal im Waldschlösschen, als Schauspielerinnen Jutta Seifert die kleine Bühne betritt. Sie hat nicht nur die passenden Kleider für jede Gelegenheit dabei, sondern in ihrem Programm „Nichts anzuzieh’n“ auch pointierte Texte, die das ein oder andere Rollenbild, Klischee und so manche Ungerechtigkeit beleuchten.



Frühstück mit Frauen: Hella Bachmann (v.l., Kreislagungsleiterin), Andrea Michalik (Kreisfrauenrat), Dörte Lieberuh (Landjugungsleiterin), Theda Henken (Verein für Kultur und Geschichte Daverden), Silke Fronzek (Kulturverein Langwedel) und Karina Matos Appolt (Gleichstellungsbeauftragte). © Leipold

Rund 130 Frauen haben auf Einladung des Vereins für Kultur und Geschichte Daverden, des Langwedeler Kulturvereins sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Flecken Langwedels, Karina Matos Appolt, an den langen gedeckten Tafeln für das Frauenfrühstück zum internationalen Frauentag Platz genommen. „Ich bin ganz geflasht, wie viele Frauen hier sind“, begrüßte Silke Fronzek, Vorsitzende des Kulturvereins. „Frauen können ja auch Brücken bauen, wir können das mit Daverden und Langwedel“, erheitert sie die Frauen, betont aber auch: „Es ist wichtig, dass ihr euch austauscht, dass diese Gelegenheit genutzt wird.“ So empfindet auch Theda Henken, Vorsitzende des Vereins für Kultur und Geschichte Daverden: „Wir müssen zusammenkommen, uns gegenseitig Mut machen, uns nicht als Konkurrentinnen betrachten, wir müssen zusammenhalten, auch generationsübergreifend. Denn er wird noch lang sein, der Weg in die Gleichstellung.“ Aus ihrem Koffer holt sie eine Zeitschrift. „Ach herrlich, die 50er Jahre“, seufzt Seifert.



Einen Hauch 1920er-Jahre bringt Jutta Seifert in den Saal des Waldschlösschens. © Leipold

„Als wir Trümmerfrauen den Staub aus unseren Kleidern geklopft haben, haben wir den Petticoat angezogen.“ Sie blättert in dem Blatt, das Rat schläge wie „Roll dich schlank“ direkt neben ein Rezept für Wiener Nusskuchen platziert. 91–63–94 waren damals die maßgeblichen Schönheitsmaße. „Jeder Hüftzentimeter hat Verehrer und Anbeter“, kommentiert sie spitz und erheitert die Frauen, die sie schließlich zum Blumenkauf mitnimmt und die Qual der Farbwahl in den Mittelpunkt stellt. Über Blau, Violett und Grün wankt und röchelt der Gatte vor der Boutiquetür, statt Rot wählt sie Schwarz.

Knallrot sind schließlich die High Heels, die sie unter dem Raunen der Frauen aus ihrem Koffer holt. „Sie kommen nie aus der Mode“, kommentiert sie das Exemplar mit Absätzen gleich eines Stilettos. „In High Heels zu gehen ist leicht?“ Videos im Internet würden haufenweise Models zeigen, die in den Schuhen hinfallen, „weil sie dünn sind, hungrig, es schwer ist, wenn man einmal das Gleichgewicht verloren hat“. Doch High Heels gehörten zu Frauen wie die Krawatte zu den Männern. „Durch meine High Heels fühle ich mich mächtig, frauenkonform gekleidet.“ Doch ist es vielleicht ein Gefühl, das die Gesellschaft einfordert? Es heiße: „Nicht zu sexy, aber trage immer Pumps, damit die Kollegen und Kunden dich ernst nehmen. Müsste sich nicht das Arbeitsumfeld ändern?“, fragt sie. Auch Männer tragen hohe Schuhe, seit 500 Jahren, spielt sie auf Cowboy-Stiefel an. Die

angehobene Ferse betone Oberschenkel und Waden. Die Konklusion: „High Heels sind also eine Art Push-up-BH für alles unter der Gürtellinie.“

„Wir martern unseren Knochenbau, verwandeln unsere Zehen in Krallen“, rechnet sie mit den High Heels ab und mit der Schönheitsindustrie: „Wer schön sein will, muss leiden. Ein Mantra, wenn wir uns eine weitere Stunde ins Fitnessstudio stellen, Taschentücher und Wattebälle essen, um im Geschäft zu bleiben.“ Und dann ist da noch das Altern. Erst wie Rita Hayworth oder Scarlett O’Hara sein, bis im Alter Alice Schwarzer zum Vorbild wird, doch selbst die trägt inzwischen rote Lippen, blauen Lid Schatten und einen Hauch von Rouge. Wie man schön altert, dafür



Mit ihren pointierten Texten unterhält Jutta Seifert die rund 130 Frauen während des Frühstücks. © Leipold

hat sie die Tipps des „Clubs der freien Radikalen“ mitgebracht. „Fangen Sie früh an zu altern, Mitte 20 ist ideal, dann haben Sie mehr Zeit dafür.“ Oder: „Wer nicht heiratet, bekommt keine Witwenrente, aber auch keinen Witwenbuckel“, erheitert sie die Frauen bis zum Ende bestens.

„Es ist ganz nett, eine Veranstaltung für Frauen zu haben“, sagt Heike Hartmann. „Man muss immer wieder darüber reden, gerade über Gleichberechtigung“, sagt sie mit Blick auf den Frauentag am 8. März. Und ihre Nebensitzerin Birte Hahnel ergänzt: „Das Bewusstmachen ist wichtig, zum Beispiel von Care-Arbeit, darüber wird zu wenig gesprochen.“ ANNE LEIPOLD

Quelle: Montag, 02. März 2026, Verdener Aller-Zeitung / Thedinghausen/Langwedel

Auf hoher See im Langwedeler Rathaus

Letzte Aufführung der Kinderkulturreihe in dieser Saison

Zur letzten Aufführung der Kinderkulturreihe in dieser Saison hatte der Langwedeler Kulturverein am Sonntagnachmittag noch einmal alle Kinder ab vier Jahren ins Rathaus eingeladen. Das Schnurzepiepe-Theater aus Bremen war mit ihrem Stück 'Nordseepiraten' zu Gast und verwandelte den Rathaussaal in einen Hafen mit Möwengeschrei, Seemannsradio und natürlich den beiden Piraten 'Möwen-Martha' und 'Krabben-Kalle'. Beide träumen davon, die Meere zu erobern und gefürchtet zu werden wie ihr großes Vorbild Klaus Störtebeker. Leider

fehlt ihnen dafür neben vielem anderen auch das nötige Piratenschiff. Zu gerne würden sie mit der „Flotten Flunder“, die im Hafen liegt, in See stechen. Wie sie dieses Problem mit viel Tempo und Witz lösen und schließlich auch klären, wer als Käpt'n schließlich das Schiff steuern darf, verfolgten die vielen kleinen und großen Matrosen, gespannt. Immer wieder konnten sie aktiv in das Geschehen eingreifen und die Piraten beim Singen der Seemannslieder lautstark unterstützen, wobei man auch viele erwachsenen Seebären heraushören konnte. Am Ende durfte

die Bühne von den Zuschauern geentert werden und alles, was Piraten so brauchen, noch einmal von ganz nahe in Augenschein genommen werden.

Mit herzlichem Applaus und der Vorfreude auf ein Wiedersehen wurden die beiden Schauspieler schließlich verabschiedet. Die Kinderkulturreihe, unterstützt von der Lokalen Ag Langwedel, startet nach einer Sommerpause im Herbst mit neuen Stücken und freut sich darauf, die vielen kleinen und großen Besucher dann wieder begrüßen zu können. jpw



Ein besonderer Abend mit Gert Alsleben

Musik und Literatur im Häuslinghaus

Langwedel – Zu einem Abend mit Literatur und Musik hatte der Langwedeler Kulturverein eingeladen. Ute Skovlund begrüßte dazu erfreulich viele Gäste im Häuslingshaus. Aber es war ja auch ein besonderer Abend. Denn Gert Alsleben war nicht allein als Musiker gekommen, er stellte auch seinen nun vollendeten Jugendroman „Hanna – ein turbulenter Start“ vor. Alsleben gestaltete diesen Abend, nicht allein, er hatte aus der gemeinsamen Band Souly die Sängerinnen Maria Bothen und Melanie Schierenbeck dabei. Die 31-



Für die Musik im Häuslingshaus waren an diesem Abend Maria Bothen, Melanie Schierenbeck und Gert Alsleben zuständig. Der literarische Teil gehörte Alsleben allein. HUSTEDT

jährige Melanie Schierenbeck stammt aus Verden, wohnt aber jetzt in Bremen. Sie absolvierte eine Musical-Ausbildung in Hamburg und studierte Lehramt in Oldenburg. Die 37-

jährige Maria Bothen kommt aus Hellwege und hat das Singen als Hobby entdeckt. Beide Künstlerinnen überzeugten mit ihren schönen Stimmen, die Musik erreichte die vielen Gäste in jeder Hinsicht.

Gert Alslebens Projekt „Souly“ gibt es bereits seit

Jahrzehnten. Die Bindungen und Verbindungen, die zum ganzen Teil noch aus Schulzeiten stammen – Gert Alsleben war Lehrer – halten bis heute. Folglich gibt es nach Möglichkeit

zwei große Souly-Konzerte im Jahr. Dazu kommen immer wieder Auftritte in kleiner Besetzung, wie jetzt im Häuslingshaus oder auf privaten Feiern.

Im Wechsel mit der wunderbaren Musik las Gert Alsleben aus seinem just fertiggestellten Jugendbuch vor. Die Geschichte dreht sich um die 13-jährige Hannah. Sie zieht mit ihrem Vater, einem Kripobeamten aus Hamburg, in die kleine niedersächsische Kleinstadt Schönfeld. „Es könnten auch Achim oder Verden sein“, so Gert Alsleben. Eine ruhige Zeit in der Provinz wird es für die Großstadt-pflanze Hannah nicht geben. Sie findet schnell Freundinnen und

Freunde, mit denen sie sich schnell und unerwartet in Abenteuer verwickelt wird.

Da ist Tim, ein hochbegabter Junge, der eigentlich zwei Klassen überspringen könnte, es aber nicht macht. Tims Vater arbeitet in einer großen Firma. Tim und Hannah beobachten Männer in blauen Overalls mit Waffen, sie werden Zeugen, wie ein Mann, in der einen Hand eine Zigarette, auf eine Frau einschlägt, die sich schützend vor ihr Kind stellt. Ist da organisierte Kriminalität im Spiel? Wann müssen oder sollen sich die Jugendlichen einmischen?

Gert Alsleben las im Laufe des Abends mehrere Passagen, es wurde

deutlich, wie er einzelne Erzählstränge miteinander verschränkte, Spannung aufbaute. In dem Roman steckt einige Recherche, selbstverständlich auch unter Jugendlichen, verriet Gert Alsleben, der nun für „Hannah – ein turbulenter Start“ auf der Suche nach einem Verlag ist. Mittlerweile ist der pensionierte Lehrer dabei, sein zweites Buch zu schreiben. Als pensionierter Lehrer hat er ja etwas Zeit, auch wenn ganz viel seiner Aufmerksamkeit Souly und den „kleinen“ Musikauftritten gehören. WHU

Quellenangabe: Verdener Aller-Zeitung vom 09.03.2026, Seite 12,

Eindrucksvolles Schauspiel im Häuslingshaus

Eine Schauspielerin, eine Maske, über 30 Rollen

Am 14. März verwandelte sich das Häuslingshaus in Langwedel in eine Bühne für Mythen und Sagen rund um das Steinhuder Meer.

In ihrem Soloprogramm „Götter, Glocken, Gläubige“ zeigte die Schauspielerin Christiane Hess eindrucksvoll, wie eine einzige Darstellerin mit wenigen Requisiten und den Mitteln von Stimme, Mimik und Gestik die alten Sagen zum Leben erwecken kann. Innerhalb kurzer Zeit wechselte sie zwischen ratlosen

germanischen Göttern, verliebten Glocken, lebensfrohen Baumeistern und trauernden Zwergen. Besonders beeindruckend war ihre körperliche Präzision:

Mit minimalen Gesten und fein abgestimmter Mimik gelang es ihr, ganze Szenenräume entstehen zu lassen. Ihre pantomimische Darstellung hatte eine Leichtigkeit, die gleichzeitig hochkonzentriert wirkte. Dabei blieb stets ein augenzwinkernder

Humor spürbar – skurril, manchmal absurd, aber immer zugänglich.

Das Publikum wurde auf humorvolle Weise immer wieder in das Geschehen einbezogen. Lachen, Staunen und gespannte Ruhe wechselten sich ab und sorgten für eine lebendige „sagenhafte“ Atmosphäre.

Wer diesen Abend erlebt hat, dürfte gerne wiederkommen- und wer ihn verpasst hat, sollte die nächste Gelegenheit nutzen!



Fotos: Jutta Gründemann

Euer Langwedeler Kulturverein e.V.

Herausgeber: Langwedeler Kulturverein e.V., Auf dem Sandberg 11, 27299 Langwedel (Weser)

Redaktion: Harald Fronzek Tel 04232 8108 mobil 015206054184

info@langwedelerkulturverein.de www.langwedelerkulturverein.de/